

Veröffentlicht im Elektronischen Bundesanzeiger am 29.03.2011:

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Wolfsburg

WKN: 766 400, 766 403, A1H 318

ISIN: DE 0007664005, DE 0007664039, DE 000A1H3184

Mitteilung gemäß § 30b Abs. 1 S. 1 Nr. 2 WpHG und § 221 Abs. 2 S. 3 AktG (Beschlussfassung über die Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen sowie die Schaffung eines Bedingten Kapitals)

Die Hauptversammlung der Volkswagen Aktiengesellschaft in Wolfsburg hat am 22. April 2010 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 102,4 Mio. Euro bedingt zu erhöhen und zwar nach Maßgabe der näheren Bestimmungen des im Rahmen der Einberufung der Hauptversammlung am 11. März 2010 im elektronischen Bundesanzeiger und der Börsenzeitung veröffentlichten Tagesordnungspunktes 6 (Beschlussfassung über die Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, die Schaffung eines Bedingten Kapitals sowie die entsprechende Satzungsänderung).

Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 22. April 2010 von der Gesellschaft oder durch eine unmittelbare oder mittelbare Mehrheitsbeteiligungsgesellschaft der Gesellschaft bis zum 21. April 2015 begeben werden können.

Sie wird nur insoweit durchgeführt, wie von den Options- oder Wandlungsrechten aus den vorgenannten Schuldverschreibungen Gebrauch gemacht wird oder wie die zur Wandlung verpflichteten Inhaber bzw. Gläubiger ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung einer bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Bei der Ausgabe der Schuldverschreibungen steht den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Die Options- oder Wandelschuldverschreibungen sollen von einem Bankenkonsortium mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, sofern der Ausgabepreis den nach anerkannten finanzmathematischen Methoden ermittelten theoretischen Marktwert der Teilschuldverschreibungen nicht wesentlich unterschreitet. Der Vorstand ist darüber hinaus mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben, von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und das Bezugsrecht auch insoweit auszuschließen, wie es erforderlich ist, um den Inhabern/Gläubigern von Options- oder Wandlungsrechten bzw. Inhabern/Gläubigern von mit Wandlungspflichten ausgestatteten Wandelschuldverschreibungen ein Bezugsrecht in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Options- oder Wandlungsrechte bzw. nach Erfüllung der Wandlungspflichten zustehen würde. Soweit sich Bruchteile von Aktien ergeben, kann vorgesehen werden, dass diese

Bruchteile nach Maßgabe der Optionsbedingungen, gegebenenfalls gegen Zuzahlung, zum Bezug ganzer Aktien aufaddiert werden können.

Die Gesonderte Versammlung der Vorzugsaktionäre der Volkswagen Aktiengesellschaft in Wolfsburg hat am 22. April 2010 dem oben genannten Beschluss zugestimmt.

Die Niederschrift der Hauptversammlung vom 22. April 2010 mit dem Ermächtigungsbeschluss zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen und die Niederschrift der Gesonderten Versammlung der Vorzugsaktionäre vom selben Tag mit der diesbezüglichen Zustimmung wurden zum Handelsregister beim Amtsgericht Braunschweig (HRB 100484) eingereicht. Der Hauptversammlungsbeschluss über die Schaffung des Bedingten Kapitals 2010 und die entsprechende Satzungsänderung wurden am 19. Mai 2010 in das Handelsregister beim Amtsgericht Braunschweig (HRB 100484) eingetragen.

Wolfsburg, im März 2011
Der Vorstand